

## Schulinternes Curriculum für das Fach Latein (Stand Schuljahresende 2025)

### I Schulübergreifende Grundlagen für das schulinterne Fachcurriculum

#### 1. Fachanforderungen

Für den Lateinunterricht in der Sekundarstufe I und II gelten die Fachanforderungen Latein. Allgemein bildende Schulen, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Kiel 2015 (Hrsg. Schleswig-Holstein. Ministerium für Schule und Berufsbildung).

#### 2. Kompetenzerwartungen

Von Beginn des Lateinunterrichts an erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse und Fähigkeiten in vier Kompetenzbereichen:

- im Bereich der Sprachkompetenz (Fähigkeit, Wortbedeutungen und Sprachstrukturen zu erfassen)
- im Bereich der Übersetzungskompetenz (die Fähigkeit, literarische Texte zu erschließen und wiederzugeben)
- Im Bereich der hermeneutischen Kompetenz (die Fähigkeit, diese zu deutschen und in einem Kontext zu erschließen)
- im Bereich der Selbstkompetenz (die Fähigkeit, konzentriert, präzise, systematisch, selbstkritisch und konstruktiv zu arbeiten)

Die vier Fähigkeiten resp. Kompetenzen werden kontinuierlich erweitert und vertieft.

Im Sinne der Kompetenzorientierung des Lehrplanes sollen im Lateinunterricht die Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich mit der Vermittlung von Lernmethoden, der Förderung sozialer Kompetenzen und der Stärkung selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernens verbunden werden.

Leistungen, die erbracht werden müssen, können unterschiedlich anspruchsvoll sein. Es gelten die drei Anforderungsbereiche der Fachanforderungen.

#### 3. Rahmenbedingungen für das schulinterne Fachcurriculum in der Sekundarstufe I

Die Fachanforderungen Latein. Allgemein bildende Schulen. Sekundarstufe 1 und 2. Kiel 2015

Leitfaden Latein Sekundarstufe. Kiel 2016

## II Schulinternes Curriculum für das Fach Latein

### 1. Lehrgänge und Lehrbuch

Das Gymnasium Trittau bietet die Möglichkeit an, Latein ab Klasse 7 als zweite Fremdsprache zu erlernen.

An unserer Schule wird seit 2021/2022 mit der Neuauflage „Cursus neu (grün/blau)“ gearbeitet..

Dieses Lehrwerk strukturiert den kontinuierlichen Erwerb der lateinischen Sprache in sach- und schülergerechter Weise. Der Verlag bietet zu diesem Lehrwerk eine Reihe zusätzlicher Arbeitsmaterialien.

Speziell für die ersten beiden Jahre empfiehlt sich der Erwerb des passenden Arbeitsheftes.

Im Rahmen der Übergangsektüre kann auf „Prima. Übergangsektüre“ zurückgegriffen werden sowie auf leichtere Originaltexte (s.u.).

### 2. Jahresziele und Lernprogression

Folgende Progression wird angestrebt:

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10 (dreistündig)
Lektionen 1-10 a-/o-Deklination kons. Deklination Adjektive der a-/o-Dekl. diverse Ablativfunktionen Acl Imperfekt ggf. Perfekt (Teil 1)	Lektionen 11-19 Perfekt (Teil 2, ggf. Teil 1) Neutra der kons. Dekl. Plusquamperfekt Adjektive der i-Dekl. diverse Pronomen Relativsätze Passiv Präsensstamm Perfekt Passiv PC mit PPP und PPA Adverbien	Lektionen 20-27 Konjunktiv in allen Zeiten im Nebensatz Interrogativpronomen Futur I e-Deklination Steigerungsformen ggf. ire ggf. Abl. Abs.  Einführung in die Stilanalyse.	Stoff bedeutsamer Lektionen ab Lektion 28  Originaltexte im Rahmen der Übergangsektüre (z.B. Prima, Mostellaria, adaptierte Texte der Metamorphosen wie Ikarus/Phaeton sowie Caesar/Nepos entsprechend der Latinumsbestimmungen.)  Konjunktiv im Hauptsatz u-Deklination velle - nolle – malle Deponentien ferre

Weitere zentrale Themen der lateinischen Grammatik können im Rahmen der Anfangs- und Übergangsektüre behandelt werden.

Hierbei findet obligatorisch eine Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch statt.

Mit Ende der 10. Klasse sollten die Schülerinnen und Schüler die wesentliche Grammatik (u.a. alle Zeiten/Modi/Genera verbi resp. sämtliche Deklinationen sowie AcI, pc, Abl. Abs. und Steigerungsformen) beherrschen.

Im E-Jahrgang folgen dann Gerundium/Gerundivum, PFA und NcI).

In der Qualifikationsphase folgen Themen wie Sinnrichtungen der einzelnen Fälle, Indirekte Rede, Relative Verschränkungen oder Konjunktiv im Relativsatz nach Bedarf.

Der Erwerb des Wortschatzes und der Sprachkenntnisse der oben genannten Lektionen ist für alle Klassen verbindlich. Die einzelne Lehrkraft entscheidet, in welchem Umfang das Lese- und Übungsangebot der einzelnen Lektionen genutzt und bearbeitet wird.

Die Lehrkräfte der Jahrgangsstufen verpflichten sich, ihre Klassen zu diesen Zielen zu führen. Es finden regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen den Lehrkräften der Parallelklassen statt. Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, deutlich von diesen Zielvorgaben abweichen zu müssen, werden diese Entwicklungen ebenfalls mit den Kolleginnen und Kollegen der Parallelklasse besprochen.

### 3. Lektüre

Im vierten Lernjahr (Klasse 10, 2. Halbjahr) beginnt die Phase der Übergangs- und Anfangslektüre. Dafür steht ein reiches Textangebot zur Verfügung. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen und das thematische Interesse ihrer Klasse aus dem vereinbarten Lektürekanon die passenden Texte aus.

Werke von Cicero, Ovid und Autoren in ähnlichem Schwierigkeitsgrad wie Caesar werden in der Einführungsphase der Oberstufe gelesen.

Themen für die Oberstufe:

E1: Mythos, Religion und Philosophie  
Welterfahrung in poetischer Gestaltung  
Geschichte und Politik

Q1: Welterfahrung in poetischer Gestaltung  
Leben in der Gesellschaft

Q2: Mythos, Religion und Philosophie  
Geschichte und Politik

Die jeweiligen Themenkorridore für das Zentralabitur sind zu berücksichtigen.

Innerhalb des jeweiligen Jahrgangs können die Themen getauscht werden.  
Jahrgangsübergreifend darf nicht getauscht werden.

Die Latinumsbestimmungen verlangen, dass die Schüler und Schülerinnen „lateinische Originaltexte im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvoller Textstellen – bezogen Tacitus oder Livius, Cicero oder vergleichbare Autoren und auf das Werk, mindestens eines der Dichter Horaz oder Vergil“ in Inhalt, Aufbau und Aussage erfassen können<sup>1</sup>.

---

1 aus „Erwerb und Zuerkennung des Latina und des Graecums. Erlass des Ministeriums für Bildung und Kultur vom 01. Februar 2011.

#### 4. Förderung am Gymnasium Trittau:

Die Förderung und Forderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt auch durch das Methoden-, das Präventions-, das Fahrtenkonzept und die Fachcurricula.

Für alle Schülerinnen und Schüler stehen folgende Förderangebote / Maßnahmen nach vorhandenen Möglichkeiten und Bedarf zur Verfügung (vgl. Förderkonzept Gymnasium Trittau):

Allgemein: Zielgerichteter Einsatz von Diagnoseverfahren zur Lernstandserhebung, Binnendifferenzierung, Intensivierungs- und Förderunterricht, Reflexion des eigenen Leistungsstandes und des eigenen Lernfortschritts.

Die Aufstellung von passenden Fördermaßnahmen erfolgt dabei immer individuell. Maßnahmen können z.B. sein:

Individuelle Absprachen zur Mitarbeit im Unterricht können sein

- Bearbeitung und Abgabe von (freiwilligen) Zusatzaufgaben
- Drehtürmodell
- Schrittweise Erhöhung des Arbeitstempos
- Teilnahme am Förderunterricht (sofern möglich).
- Unterstützung durch „Nachhilfe“ (z.B. über die Nachhilfebörse der Schule).
- Mittels eines Trainingsbuches oder anderen ergänzender Materialien Aufarbeitung von Defiziten in speziellen Themen

#### 5. Individuelle Förderung im Unterricht/Differenzierung im Fach Latein:

Um allen Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben, auch bei unterschiedlichen Voraussetzungen und entsprechend ihrer Fähigkeiten erfolgreich lernen zu können, werden u.a. folgende Formen der Binnendifferenzierung durchgeführt:

- Besonders gute Schülerinnen und Schüler werden durch herausfordernde Aufgaben oder zusätzliche Texte gefördert (Referate, Lernen durch Lehren, Deutsch-Latein-Texte... )
- In heterogenen (Klein-)Gruppen sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, sich gegenseitig zu helfen (Schüler-helfen-Schülern-Prinzip)
- Kooperative Lernmethoden sollten regelmäßiger Bestandteil des Unterrichts sein.
- Kulturelles Hintergrundwissen kann gefördert werden (Was ist Was – Quiz etc.)
- Speziell hinsichtlich schwieriger Texte kann durch Vorentlastung der Grammatik/Vokabeln oder durch „Erste-Hilfe-Karten“ unterstützt werden. Texte können auf unterschiedlichen Niveaus zur Verfügung gestellt werden.
- Die Vokabeln früherer Lektionen werden permanent wiederholt. Hierbei gilt es jedoch, die Schülerinnen und Schüler zum eigenverantwortlichen Wiederholen anzuleiten.

#### 6. Fördermaßnahmen

Lernpläne sind Vereinbarungen zwischen Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern zur Verbesserung des Lernerfolgs. Im Fach Latein wird großen Wert auf die aktive Einbeziehung der betroffenen Schülerinnen und Schüler bei der Analyse der eigenen Lernsituation (z.B. durch Diagnosebögen) gelegt. Die Vereinbarungen erfolgen mit Kenntnisnahme der Eltern.

### 7. Außerunterrichtliche Fördermaßnahmen

Am Gymnasium Trittau können Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten auf die Nachhilfebörse zurückgreifen.

Zusätzliche Übungsmaterialien können bei Bedarf empfohlen werden, hier bietet der Verlag passend zum Schulbuch z.B. das Curriculum oder die Vokabelkartei an. Zum jetzigen Stand wird mit dem Arbeitsheft Phase 6 kostenlos zur Verfügung gestellt.

Besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden zur Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben ermuntert und dabei individuell gefördert.

Außerunterrichtliche Fördermaßnahmen sollten, so es die Situation erfordert, mit den Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schülern abgestimmt werden.

Um die Eltern verlässlich über die Leistungsentwicklung ihres Kindes zu informieren, wird in den Klassen 7 – 10 jede Klassenarbeit nach ihrer Rückgabe von den Eltern unterschrieben.

### 7. Methodische Schwerpunkte/Medienkompetenz:

Das Fach Latein fördert in vielseitiger Hinsicht die verschiedenen methodischen Kompetenzen/die Medienkompetenz. Dies erfolgt bereits ab Klasse 7 und wird kontinuierlich erweitert:

Suchen/Verarbeiten/Aufbewahren: Wissensbestände systematisch sichern (Vokabelheft, Grammatikheft, Ordner), Nutzung von Wort- und Sachregistern, das Lesen und Verstehen unterschiedlicher Material-/Textsorten, das Einholen von Informationen auf Internetseiten, um historische/archäologische Zusammenhänge herzustellen.

Produzieren/Präsentieren: Vokabeln kreativ darstellen (z.B. Montagsmaler, Vokabelbilder), Interpretation eines Textes z.B. als Podcast, Erstellen von Internetseiten/Zeitungscovern zu passenden Themenbereichen, Vorträge halten etc.

Problemlösen und Handeln: unterschiedliche Übersetzungsmethoden kennen und anwenden, unterschiedliche Vokabellernmethoden kennen und anwenden, Lernvideos nutzen, sinnhafte Nutzung von Wörterbüchern und einer Grammatik etc.

Analysieren/Reflektieren: Schüler-helfen-Schülern-Prinzip, Korrektur von Fehlertexten, Entwicklung (neuer) Positionen zu antiken Texten etc.

Das kumulative Lernen im Fach Latein und die damit verbundenen hohen Ansprüche an die Gedächtnisleistung machen regelmäßiges und intensives Üben notwendig. Üben findet in den Phasen des Unterrichts und im Rahmen der Hausaufgaben statt.

### 8. Einsatz „neuer“ Medien:

Sofern die Ausstattung gegeben ist, wird die Übersetzung auf dem Smartboard zur **Bearbeitung und Sicherung** mitgeschrieben. So wird den Schülerinnen und Schülern der Vergleich erleichtert.

Auf [www.Latein-Unterrichten.de](http://www.Latein-Unterrichten.de) findet sich eine umfangreiche Auswahl an **Lehrvideos**, in denen u.a. grammatikalische Phänomene anschaulich erklärt werden. Sie empfehlen

sich zur **Wiederholung oder zum eigenständigen Erlernen**, z.B. im Rahmen einer Hausaufgabe.

Für Plakate, Kurzvorträge etc. können zur **Recherche** Tablets, Laptop-Wagen etc. genutzt werden.

Smartboards können für **Einstiege, Übungsphasen und Vertiefungen o.ä.** Hilfestellung geben, z.B. für Bilderpräsentation, Ergebnispräsentation (SchülerInnen können eigene USB-Sticks mitbringen), Vokabelfußball etc.

Als **Nachschlage-App** empfiehlt sich die Wörterbuch-App von PONS; ebenfalls von PONS gibt es einen kostenlosen individuell veränderbaren **Vokabeltrainer** (<https://de.pons.com/p/online-woerterbuch/vokabeltrainer>) als Alternative für Phase 6. Die Universität Kiel bietet noch die Emperor-App.

Für interessierte Oberstufenkurse steht es der Lehrkraft frei, einen **Newsletter** mit Links, Artikeln etc. einzurichten und regelmäßig zu verschicken.

Auf [www.learningapps.org](http://www.learningapps.org) findet sich eine fachspezifische Auswahl an Übungen, die dort auch individuell gestaltet werden können.

Weitere Apps können zur Unterrichtsvorbereitung oder eigenständige Übung genutzt werden, z.B. Quizlet oder LearningSnacks. Eine Übersicht findet sich auf [www.Latein-unterrichten.de](http://www.Latein-unterrichten.de).

Nach Möglichkeit können Schülerinnen und Schüler Vorträge, gestützt auf PowerPoint oder Prezi präsentieren. Erstellung digitaler Produkte wie Filme, Podcasts, Hörspiele, Lehrvideos o.ä. ist z.B. auch im Rahmen eines Fachtags möglich.

## 9. Leistungsnachweise

In den Klassen 7-10 bestehen die schriftlichen Leistungsnachweise aus einstündigen Klassenarbeiten (45-60 Minuten) im Sinne der Fachanforderungen Sek I und gemäß dem Erlass „Leistungsnachweise in der Primar- und Sekundarstufe I“ sowie dessen Anlage. Pro Schuljahr werden in den Klassen 7-9 somit vier Leistungsnachweise erbracht, in Klasse 10 drei.

Es darf in Klasse 10 eine Klassenarbeit durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis ersetzt werden. Klassenarbeiten werden nach den Prinzipien der so genannten Negativ-Korrektur oder Positiv-Korrektur korrigiert. Hierbei gelten die Vorgaben des „Leitfaden zu den Fachanforderungen Latein“ des Landes Schleswig-Holstein.<sup>2</sup>

Schülerinnen und Schüler dürfen mit Beginn der Lektürephase in Klassenarbeiten ein Wörterbuch benutzen.

In Klasse 10 wird mit Beginn der Übergangsektüre mindestens eine zweistündige Arbeit geschrieben, in der ein Wörterbuch genutzt werden darf.

Um den Schülerinnen und Schülern ein regelmäßiges Feedback über ihre Vokabelkenntnisse zu geben, werden regelmäßig und in kurzen Abständen Vokabeltests geschrieben.

In der Oberstufe wird pro Halbjahr eine zweistündige Klausur geschrieben.

Im Regelfall soll der Übersetzungsteil mit doppelter Gewichtung gewertet werden; nur bei besonders anspruchsvollen Texten kann davon im Ausnahmefall abgewichen werden.

---

2 Leitfaden zu den Fachanforderungen Latein. Allgemein bildende Schulen. Kiel 2016

Die Korrektur ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine durchgängige Nachvollziehbarkeit der Bewertung. Hierfür werden einheitliche Abkürzungen (z.B. Vok, Wurzelzeichen, Spr etc.) verwendet. Die Korrektur soll gemäß Erlass dem Schüler eine Lernhilfe bieten.

Klassenarbeiten werden gründlich nachbereitet.

#### 10. Außerunterrichtliches Lernen

Es steht den Lehrkräften offen, Fachtage zu gestalten.

Nach Möglichkeit werden Wandertage und Klassenfahrten an außerschulische Lernorte mit römischem Bezug durchgeführt.

Ebenso können Veranstaltungen an der Schule, z.B. Besuch der Legio Rapax, abgehalten werden.

Jährlich besteht die Möglichkeit, die „Lange Nacht der Antike“ zu veranstalten.

#### Abschlussbemerkung:

Das Curriculum wird in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der damit gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.